Von Nah und Fern

Die Eisenbahnkatastrophe in München.

Seit Dienstag vormittag wird durch die Polizei, die Reichsbahndirektion und insbesondere Sachverständige ununterbrochen an der Aufklärung der Ursache der Münchner Eisenbahnkatastrophe gearbeitet, ohne daß es bisher gelungen wäre, die Schuldfrage einwandfrei zulösen. Feststeht lediglich, daß bei der ersten Untersuchung der Blockstation, die noch in der Unglücksnacht vorgenommen wurde, das Signal auf Halt stand, während bekanntlich der Lokomotivführer Aubele wie der als Heizer auf der Maschine befindliche Reserve-Lokomotivführer Schrödl des auffahrenden Zuges darauf bestehen bleiben, daß das Blocksignal auf Frei gestanden habe. Nach der Verlautbarung der Reichsbahndirektion und dem Urteil der technischen Sachverständigen ist es aber als ausgeschlossen anzusehen, daß das Blocksignal erst nach der Durchfahrt des Zuges auf Halt gestellt worden ist. Ueberdies behauptet der Blockwärter, daß er dem das Blocksignal überfahrenden Zuge Warnungszeichen mit der Laterne und dem Signalhorn gegeben habe, allerdings vergeblich. Reisende, die diesen Vorgang bemerkten, haben sich bis zur Stunde noch nicht gemeldet. Bei den wiederholten polizeilichen Vernehmungen gab Aubele weiter an, daß er sowohl wie der Heizer nach Passieren des Blocks das Einfahrtvorsignal auf Halt gestellt sah, während er nun mit dem Bremsen des Zuges beginnen wollte, ging dieses Vorsignal auf freie Fahrt, worauf er naturgemäß das Bremsen unterlassen habe und mit der alten Geschwindigkeit von 50 bis 55 Kilometer weiterfuhr. Plötzlich habe er dann das Schlußzeichen des Vorzuges in einer Entfernung von 40 Meter vor sich gesehen. Er griff sofort nach der Notbremse und gab Gegendampf, aber da erfolgte auch schon der Aufstoß. — Lokomotivführer Aubele wurde inzwischen auf Anordnung der Staatsanwaltschaft vorläufig festgenommen und dem Amtsgericht München übergeben.

In den maßgebenden Kreisen des Einheitsverbandes der Eisenbahner, Bezirk Südbayern, vertritt man u. a. folgende Auffassung: Auch im Zusammenhang mit diesem grauenhaften Unglück muß darauf hingewiesen werden, daß dem Fahrpersonal zur Zeit ungeheuer lange Dienstschichten zugemutet werden, die die Fahrsicherheit gefährden. 10, 12 und 14 Stunden auf der Fahrt sind keine Seltenheit. Das Lokomotivpersonal des Unglückszuges hatte am 24. Mai, also am Unglückstage, von morgens 4½ Uhr Dienst. Das Unglück ereignete sich um 10½ Uhr nachts, also nach 18 Stunden Dienst, wobei eine Pause von 6 Stunden in Freilassing miteingerechnet ist, so daß sich eine effektive Dienstzeit an diesem Tage von 12 Stunden ergibt. Wäre das Unglück nicht eingetreten, so hätte das Lokomotivpersonal um 12 Uhr nachts seine Dienststelle verlassen können, so daß sich eine 13½stündige Dienstzeit ergeben hätte. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet trägt der Personalabbau sehr wohl eine gewisse Mitschuld an dem Unglück. Weiter handelt es sich um eine Blockstelle, die nicht immer im Betrieb ist, so daß zu prüfen wäre, ob der Lokomotivführer von der Inbetriebnahme des Blocks auch ordnungsgemäß unterrichtet worden ist. Diese zeitweise Außerbetriebsetzung der Blockstation hängt wiederum mit Personaleinsparen zusammen. Schließlich muß auch noch geprüft werden, ob es statthaft ist, gleich drei Züge, die zudem alle erhebliche Verspätung hatten und kurz aufeinander den Bahnhof München-Ost passieren mußten, auf dem gleichen Gleis einfahren zu lassen. Man braucht wahrhaftig kein besonderer Fachmann zu sein, um zu wissen, daß es sehr gefährlich ist, drei Züge auf so kurze Distanz einfahren zu lassen. Mindestens hätte man den letzten Zug, der das Unglück verursachte nicht am Block, sondern an der Vorstation stellen müssen. Dann wäre das Unglück vermieden worden. Auch am schlechten und vollständig ungenügenden Funktionieren der Rettungszüge zeigte sich die Sparsucht der Reichsbahngesellschaft, so daß man nicht sagen kann, daß die unglückselige Personalpolitik der Reichsbahn bei diesem grauenhaften Unglück keine Rolle gespielt habe.

* * *

Die Beisetzung der Opfer erfolgt am Freitagnachmittag getrennt in vier Friedhöfen und in Einzelgräbern. Eine allgemeine Trauerfeier ist deshalb nicht möglich. Dagegen hat der Stadtrat München mit der katholischen und evangelischen Kirchenbehörde für Freitag vormittag offizielle Trauergottesdienste organisiert, zu denen die Hinterbliebenen der Verunglückten sowie sämtliche offizielle Behörden eingeladen sind. Während der Trauergottesdienste wird feierliches Geläute die Bevölkerung an die Kundgebung gemahnen.

Schweres Grubenunglück in Amerika.

TU. **Berlin**, 28. Mai. Wie die Morgenblätter melden, ist in einem in der Nähe von Scranton gelegenen Anthrazit-Kohlenbergwerk ein Grubenbrand ausgebrochen, durch den etwa 70 bis 80 Bergleute im Innern des Bergwerkes vom Ausgang abgeschnitten sind.

Eisenbahn-Attentate.

Wie aus Hanau berichtet wird, entgleisten auf der Nebenbahn Hersen-Trensa bei der Station Niederaula die Lokomotive und zwei Wagen eines Personenzuges. Dem Lokomotivführer gelang es, den Zug sofort zum Stehen zu bringen. Wie die polizeiliche Untersuchung ergeben hat, hatte ein **zehnjähriger Junge mehrere Basaltsteine auf die Schienen gelegt.** — Dem Strehlener Landjäger ist es gelungen die Person ausfindig zu machen, die am Freitag auf dem Gurtschen Fußwege einen **über einen Meter langen Prellstein auf den Schienenstrang** gelegt hatte. Es handelt sich um den 25 Jahre alten landwirtschaftlichen Arbeiter Kornetzky, der verhaftet worden ist. Kornetzky hat die Tat eingestanden. Als Motiv gab er an, er habe einmal eine Zugentgleisung sehen wollen.

Explosionen.

Ein schweres Explosionsunglück hat sich Donnerstag vormittag gegen acht Uhr im Elektrizitätswerk Charlottenburg ereignet. Dort ist durch Kurzschluß in einem Oelschalter die **Explosion des Oelbehälters erfolgt.** Drei im Schalterraum beschäftigte Personen sind **schwer verletzt**, zwei so schwer, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürften. — Beim Preßen von Dynamit in Gränges-berg (Schweden) ereignete sich Donnerstag mittag eine Explosion, **bei der sechs Personen, ein Mann und fünf Frauen getötet und 12 Personen verletzt wurden.** Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. — Infolge einer Röhrenexplosion auf dem englischen Küstendampfer Essequebo, der sich 80 Kilometer von der Mündung des Flusses Demerara in Britisch Guyana entfernt befand, wurden sieben Personen getötet und 25 verletzt. Der Dampfer wurde nach Georgetown geschleppt. — In Muskegon in dem nordamerikanischen Staate Missouri ereignete sich beim Oeffnen eines Postpaketes, in dem man ein Hochzeitsgeschenk vermutete, eine **Explosion.** Ein Teil des Hauses wurde durch die Explosion in Trümmer gelegt. Wie verlautet, wurden der **Eigentümer des Hauses und sein Schwiegersohn getötet**, während die Braut **schwer verletzt** wurde. Das Motiv zu dem verbrecherischen Anschlage scheint Eifersucht zu sein.

Zum Lützowprozeß.

Gegen den wegen Sittlichkeitsvergehen vor Gericht stehenden Freiherrn von Lützow und seine Richter soll nach dem Vorbild der völkischen Feme eine Schülerfeme ins Leben gerufen worden sein. So hat der Vorsitzende im Lützowprozeß ein anonymes Schreiben verlesen, in dem es u. a. heißt: „Da vom Gericht keine Gerechtigkeit gegen diesen Jugendverderber zu erwarten ist, so haben wir als frühere Schüler der Anstalt Lützow eine Schülerverschwörung gebildet. Wir sind 15 junge Leute. Jeder von uns hat einen neuen Revolver, und wir werden nun an Lützow das Strafgericht vollziehen. Es wird ihm so gehen wie dem polnischen Minister Witos und dem Schriftsteller Bettauer in Wien." Der Vorsitzende fügte hinzu: „Ich enthalte mich jeder Kritik dieses Geschreibsels. Im übrigen aber geht aus dem Brief zur Genüge hervor, was für Fetzlinge es gibt." Die Femepsychose scheint sich also bereits in den Köpfen der Mittelschüler festgefressen zu haben.

In 30 Tagen um die Erde.

Ein amerikanischer Journalist, John Goldstrom mit Namen, hat ein Wettrennen um die Erde begonnen und sich zu diesem Zweck auf dem Schnelldampfer Mauretania in Neuyork eingeschifft. Goldstrom hofft, den letzten Schnelligkeitsrekord einer Fahrt um die Erde, den sein Landsmann Henry Mears aufgestellt hat, nämlich 35 Tage, 21 Stunden, 35 Minuten und ½ Sekunden, zu überfliegen. Er hat den Kapitän der „Mauretania" zu dem Versprechen veranlaßt, sechs Stunden vor der fahrplanmäßigen Zeit in Plymouth zu landen, damit Goldstrom mit einem Seeflugzeug seine Reise über Berlin nach Moskau und von da aus nach Japan fortsetzen konnte. Mears brauchte zwei Tage, um von Berlin nach Moskau zu kommen. Goldstrom will jedoch einen neuen Rekord der Strecke Neuyork-Moskau aufstellen, da er neben Eisenbahnen und Schnelldampfern auch Flugzeuge benutzen will. Das Rennen soll in zwei Etappen vor sich gehen, von denen die erste am 7. Juni in Yokohama erreicht werden soll. Die Etappe von Yokohama nach Neuyork soll durch eine bessere Ablösung der Flugzeuge gemeistert werden. Den amerikanischen Kontinent glaubt Goldstrom in 36 Stunden überfliegen zu können.

Goldstrom gedenkt die Umkreisung des Erdballes in 30 Tagen zu vollenden. Am Mittwoch abend landete er auf dem Berliner Flughafengelände Tempelhof. In der verflossenen Nacht um 2 Uhr fuhr er mit dem regelmäßigen Nachtflugzeug der Deutschen Lufthansa nach Königsberg weiter, wo er den Anschluß an die Dero-Luftmaschine nach Moskau erreicht.

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Bei der Rückkehr der **Halleschen Rotfrontler** aus Berlin, die auf Lastkraftwagen vor sich ging, fiel ein Teilnehmer bei Hohenthurm vom Wagen und **wurde überfahren.** Er starb auf dem Transport zur Klinik. — Ein Klempnerlehrling in Halle **stürzte von dem 17 Meter hohen Dach des Diakonissenhauses** hinunter auf den betonierten Hof. Der Abgestürzte zog sich **keinerlei Verletzungen** zu. Auch die tagelange Beobachtung im Krankenhaus ergab keinerlei Anhaltspunkte für eine innere Verletzung. — Vor dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg hatte sich ein Invalide wegen Körperverletzung zu verantworten. Während der Beratung des Gerichts ging der Invalide **plötzlich mit einem Messer auf den Oberamtsanwalt los.** Ein Justizwachtmeister konnte ihn noch im letzten Augenblick packen. Es gelang, dem tobsüchtigen Angeklagten, der sich selbst zwei Stiche in die Brust beigebracht hatte, das Messer zu entwinden. — Die 19 Jahre alte Tochter Hertha der Witwe des Parfümeriefabrikanten Schwarzlose in Berlin ist von einem Studenten erschossen worden, weil sie seine Anträge zurückgewiesen hatte. Der Student verübte darauf einen Selbstmordversuch und liegt als Polizeigefangener im Krankenhause. — In der Nähe des Bahnhofs Holten am Niederrhein geriet ein Arbeiter mit zwei jungen Leuten, die einige Worte mit seiner Braut gewechselt hatten, in Streit. Der eifersüchtige Bräutigam zog ein Taschenmesser und stach einen seiner Gegner in Brust und Rücken und den anderen in den Kopf. Beide **wurden schwer verletzt** ins Krankenhaus gebracht, der Täter verhaftet. Der durch den Ausbruch des **Vulkans Tokachi** verursachte Schaden wird auf 8 500 000 Yen geschätzt. **33 Brücken, 730 Häuser, 3 Kilometer Eisenbahn und 6 Kilometer Straßen sind vollständig zerstört.** — Aus Tokio wird gemeldet, daß **Norden Japans von einem neuen Erdbeben heimgesucht worden ist.** Betroffen ist vor allem die Stadt Hakodate, von der **50 Häuser infolge Dammbruches und Ueberschwemmung zerstört wurden. 18 Menschen sind ertrunken.** — In Shelesnowodsk im **Kaukasus** ist ein Teil des neuerbauten **Bucharin-Sanatoriums eingestürzt.** Ein Arbeiter wurde getötet, mehrere andere Personen sind verletzt worden.

Rundfunkprogramm

Freitag, den 28. Mai. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise, amerik. Metallmeldungen des Vorabends. 2,45 Uhr: Baumwolle, Landwirtschaft, Berliner Del Notiz. 3,25 Uhr: Berliner Devisen amtlich, Berliner Produktenbörse amtlich. 5,15 Uhr: Geschäftliche Mitteilungen fürs Haus bzw. Verkehrsfunk. 6 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Wiederholung von 2,45 und 3,25 Uhr und die laufenden Produktenbörsen, Berliner Butter, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrott. 6,20 Uhr: Fortsetzung für Baumwolle, Londoner Metalle amtlich und Landwirtschaft. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,05 Uhr: Verkehrsfunk und Wetterdienst. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hupfeld-Phonola. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3 bis 4 Uhr: Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle), Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3 Uhr: C. M. Alfieri und Frl. van Eyseren: Spanisch für Anfänger. 3,35 Uhr: Rektor Karfelt: „Die wirtschaftlichen Grundtatsachen". 4,30—5,15 und 5,30 bis 6 Uhr: Dresden: Nachmittagskonzert, ausgeführt von der Kapelle Hentschel. 6,30—7 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 7—7,30 Uhr: Ansprachen des sächs. Ministers für Volksbildung, Dr. Kaiser, Dresden, des Oberstudienrats Dr. Thiemer, Vorsitzender des sächs. Turnkreises, und des Oberlehrers Ziegenfuß, Vorsitzender des sächs. Landesausschusses für Leibesübungen, anläßlich der Werbetage 1926 des Sächsischen Landesausschusses für Leibesübungen in Dresden. 7,30—8 Uhr: Vortrag: Walter Salzmann: „Die Erforschung des Vogelzuges." 8,15 Uhr: Sinfoniekonzert. Dirigent: Alfred Szendrei. Solist: Rudolf Macudzinski (Klavier), Wien. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunk. Darauf: Funkbrettl. Mitwirkende: Hermann Engelmann (Operettenlieder), Otto Bergmann (Instrumentalist), Paul Brett (Humorist) und das Leipziger Rundfunkorchester.

Sonnabend, den 29. Mai. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise; amerik. Metallmeldungen des Vorabends. 2,45 Uhr: Baumwolle, Landwirtschaft, Berliner Del Notiz. 3,25 Uhr: Berliner Devisen amtlich, Berliner Produktenbörse amtlich. 4 Uhr: Wiederholung von 2,45 und 3,25 Uhr und die laufenden Produktenbörsen, Berliner Butter, Berliner Metalle amtlich, Berliner Schrott. Fortsetzung für Baumwolle, Londoner Metalle amtlich und Landwirtschaft und Mitteilungen des Leipziger Meßamtes für Handel und Industrie. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: Ab 10 Uhr: Uebertragung der Festversammlung der Goethe-Gesellschaft aus dem Deutschen National-Theater in Weimar. Beethoven: Egmont-Ouvertüre. Festvortrag, gehalten von Prof. Dr. Wölfflin. Beethoven: 7. Sinfonie, A-Dur, III. Satz. Anschließend: Verkehrsfunk und Wetterdienst und: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hupfeld-Phonola. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3—4 Uhr: Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle), Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3 Uhr: Prof. Dr. Amsel und Oberschullehrer Westermann: Einheitskurzschrift. Anläßlich des Verbandstages des Verbandes der sächsischen Grund- und Hausbesitzer-Vereine: 5 Uhr: Uebertragung aus dem Neuen Theater in Leipzig: „Die Meistersinger von Nürnberg". Anschließend (etwa 10,15 Uhr): Pressebericht und Sportfunk.

Versammlungskalender

Freitag, den 28. Mai 1926:

Bauschlosser und Anschläger, Volkshaus ½8 Uhr.

Sonnabend, den 29. Mai 1926:

Zentralverband der Maschinisten und Heizer, Volkshaus 7 Uhr

Konsumverein für Leipzig-Dölitz und Umgebung e. G. m. b. H. im Restaurant „Zum Park", L.-Dölitz, 8 Uhr.

Tagesordnungen usw. in vorausgegangenen Inseraten ersichtlich.

KLEINER ANZEIGER

Verkäufe

Moderne, nur solide Fußbekleidung in höchster Vollendung
Schuhe für empfindliche Füße
Sandalen u. Turnschuhe große Auswahl
Bruno Hesche
Leipzig, Eisenbahnstraße 60. *

Reformbetten
Patent- und Auflegematratzen
Ref.-Unterbetten, Chaiselongues *
Steppdecken, Diwandecken
Kleiderschränke u. Küchen
Teilzahlung o. Aufschl., sol. Lieferg.
F. Enke, Eisterstr. 46, I.

Auf Teilzahlung
Anzüge, Hosen Mäntel, Kleider auch für Kinder
Karl Hertlein
Eisenbahnstr. 33, II.*

Von Herrschaften
wenig getr. Herren- u. Damengarderobe zu sehr bill. Preisen bei **Friedmann**, I.* Ein- u. Verk.-Geschäft Ranst Steinw. 13, I

Von Herrschaften
wenig getragene **Herr.-Garderobe** billig zu verkaufen **Lortzingstr. 12, p.*** Ein- u. Verkaufsgesch.

Sommeranzüge
Sportanzüge, Joppen, Gummimäntel, Hosen, Windjacken, Paletots
Hauschild
Windmühlenstr. 18, I.*

Achtung!
Guterh. Sofa 35 Ausziehtisch 18, Gaskrone 12, Gaskocher, 2flam., 5 Mk., zu verkaufen Klingenstr. 52, I. l.

Kinderbetten, Holz u. Eisen, v 17 ℳ an Teilzlg. Sof Mitn. **Eisterstr. 46, I.***

Auf Kredit
Sofas Chaiselongues mit 5 Mark Abzahlung
Scherbel
Katharinenstr. 20.

Promenad.-Wagen
v. 45 ℳ an, Klappwag., Puppenwag. Teilzlg. Sof. Mitn. **Eisterstr. 46, I.***

Promenadenwag.
Klappwagen
Teilzahlg. gestattet. Nürnberger Str. 8, Hof.*

Maurer-Werkzeuge* und Reparaturen
Eckardt, Sophienstr. 10

Wohnungen

Tausche 2 Stuben, 2 Kam., Kü. gegen 2 Stuben, Kam., Kü. Taucher Str. 5, IV.

Tausche sof. 3-Zim.-Wohn., leerstehend, in Eutr. geg. gl. b. 2. Et. in Groß-, Kleinzsch. od. Schleußig. Off. u. **W. 100** Fil. d. Bl., Kl., Dieskaustr. 5.*

Diverses

Bubikopf
Erster Spezial-Schnitt
durch erste Spezialist. langes Haar Mk. 3.- Verschneiden „ 1.- mit Frisur „ 2.- inkl. Kopfwäsche 3.-
Friseur Schönbrodt
Querstraße 33, I.*

Zug Dresden-Leipzig 5⁵⁰ nchm. 4. Kl. Freitag, d. 21. d. August. kl. wß. Paket liegen gel.; enthält u. a. Korallenkette. Erbstück. Bin arbeitslos u. bitte Finder herzl. geg. g. Belohnung abzugeben Webergasse 4, S. I.

Telephonisch können Inserate nicht angenommen werden Expedition der Leipz. Volkszeitung.

Ab Sonnabend, den 29. Mai
Ausnahme-Tage
für
Damen- u. Kinderkonfektion
Putz und Sommerstoffe
Extra-Preise
KAUFHAUS MAX SACHSE
LEIPZIG-LINDENAU, LÖTZNER STR. 45-47
Aeltestes und größtes Kaufhaus im Westen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id394414608-19260528/11 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG